

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung und These	13
2. Die »Musikalische Moderne«	
Positionen und Perspektiven	23
2.1 Ursprung und Konzeption der »Musikalischen Moderne«	23
2.2 Ein »Musikalische Moderne«-Konzept der Psychologie und der »Nerven«	27
2.3 Zusammenfassung und methodische Ableitung aus der Diskussion	31
3. Eine »neue Psychologie« der Moderne und die Kunst der Nerven	35
3.1 Ursprünge und Herausforderungen einer Poetik des Unbewussten	35
3.2 Die »Nervenkrisis« in der Literatur	39
3.3 Die Suche nach Darstellungsformen des Geschehens »auf den Nerven«	41
3.4 Die literarische Darstellungsstrategie des »Inneren Monologs«	46
3.5 Erzählte Sprachkrise: Hugo von Hofmannsthals <i>Ein Brief</i>	48
4. Zur »Sprachkrise« bei Richard Strauss »Explizite Poetik«	53
4.1 Poetik und Kulturgeschichte in der Ästhetik Richard Strauss'	54
4.2 Richard Strauss' Instrumentalkrise als Krise des Ausdrucks	56
4.3 Strauss' Verständnis der Begriffe »Programm«, »Stoff«, »Sujet« und »poetische Idee«	60
4.4 Die »stilistische Tradition« des Psychischen in der Musik	63
4.5 Die Entwicklung des Kontrapunkts zum psychologischen Mittel	67
4.6 Richard Strauss' »psychische Polyphonie« als »Nervenkontrapunkt«	70
4.7 Nervenkontrapunkt in Strauss Tondichtung <i>Don Quixote</i>	74
4.8 Die extratextuelle Bedeutsamkeit des »Nervenkontrapunkts«	77

5. Theorie & Methode	81
5.1 Kontextualisierung und Semiotik-Bezug	81
5.2 »Musik als Botschaft«	84
5.3 Umberto Ecos Semiotik-Theorie	87
5.4 Programmatische Quellenangaben zu Richard Strauss' <i>Don Quixote</i>	88
5.5 Signifikation der musikalischen Motive	91
6. Analyse der Tondichtung <i>Don Quixote</i> von Richard Strauss	95
6.1 Die drei Motive des Don Quixote	95
6.2 Die Darstellung psychischer Vorgänge durch Motiv-Entwicklung	98
6.3 Der »ästhetische Idiolekt« des Kunstwerks	101
6.4 Der handelnde Don Quixote: Motiv-Verschmelzungen	103
6.5 Zum Variationsschema des Don Quixote	106
6.6 Weiterentwicklung des Codes, synthetische Urteile und neuer Code	110
6.7 The missing link: Das »Willens«-Motiv	112
6.8 Der Verfremdungseffekt am Beispiel des Büßer-Motivs	116
6.9 Der mentale Prozess des Erinnerns (Variation V)	120
6.10 Das Prinzip der Motiv-Verzerrung: »Dulcinea« in Variation VI	123
6.11 Analyse-Ergebnisse Teil I	129
7. Richard Strauss' Tondichtung <i>Don Quixote</i> im Spiegel der Hysterie	131
7.1 Kulturgeschichtliche Kontextualisierung der Analyse-Ergebnisse	131
7.2 Kleine Einführung zu Sigmund Freuds Psychoanalyse	132
7.3 Strauss' Don Quixote im Spiegel der <i>Studien über Hysterie</i>	135
7.4 Pathogene Vorstellung und Spaltung der Psyche	136
7.5 Genese der Hysterie in der Introduktion	138
7.6 Verdrängung des Büßer-Motivs und Spaltung der Psyche	144
7.7 Das pathologische Moment der halluzinatorischen Psychose	150
7.8 »Attitudes passionnelles«: hysterische Anfälle	153
7.9 »Konversion in umgekehrter Richtung«: Erinnern in der Nachtwache	156
7.10 Zum »Windhauch« (Harfenglissando) in Variation V	159
7.11 Die Rolle des »Büßer-Motivs« für die Form des Werkes	162
8. Epilog: Richard Strauss' <i>Lila-Projekt</i>	167

9. Fazit und Ausblick	175
9.1 Methodische Reflektion.....	177
9.2 Ergebnisse	181
9.3 Ausblick	183
Literaturverzeichnis	185
Anhang	191

